

Erscheint täglich

früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Gutenbergstrasse 8.

Sprechstunden der Redaktion:

Mittwochabend 10—12 Uhr.

Montagabend 6—8 Uhr.

(zu den übrigen Tagen abends nach 10 Uhr ist Redaktion nicht verfügt).

Zahlung der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Summe bis 5 Uhr Nachmittags, zu Sonn- und Feiertagen frühestens bis 10 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:

Cassa Niemeyer, Universitätsstraße 1.

Louis Voigt.

Reichenbachstr. 25 part. und Reichsplatz 7,

nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 354.

Freitag den 20. December 1889.

83. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das 12. Stück des vierjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei und eingezogen und wird bis zum 4. Januar 1890 auf dem Rathausplatze zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dasselbe enthält:

Art. 50. Gesetz, die preußische Fortreibung des Steuern und Abgaben im Jahre 1890 betreffend; vom 7. Dezember 1889.

• 51. Bekanntmachung, die terminale Zusammenstellung des Staatsauftritts zu Verwaltung der Staatsanwalte betreffend; vom 9. Dezember 1889.

• 52. Gesetz, eine Verordnung vom Vertragstempel betreffend; vom 9. Dezember 1889.

• 53. Gesetz, die Umwandlung der 4-prozentigen Staatsanleihe von 1867 und 1869 in eine 3½ prozentige Staatsanleihe, bezüglichlich die Tilgung der ersten und die Aufnahme einer 3-prozentigen Rentenentlaste betreffend; vom 11. Dezember 1889.

• 54. Bekanntmachung wegen Berechtigung einer von dem Landtagsschluß zu Vermögensverlust der Staatsanwalte unter dem 12. Monat erlassenen Bekanntmachung, vom 12. Dezember 1889.

Leipzig, den 18. December 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Krummiegel.

Holzauction.

Mittwoch, den 8. Januar 1890 sollen von Vormittags 9 Uhr an im Postkiewer Konnewitz auf dem Rathausplatz in Abth. 26b und 27a an der Borsigstraße umseit der weißen Brücke auf der Connewitzer Seite ca. 95 Rente. Eltern-Rosinen,

• 102 Paar. Parker. Abrams und

• 3. Parker. Eltern-Schlägerstück

unter den öffentlich ausgeschlagenen Bedingungen und gegen die übliche Auszahlung an Ort und Stelle meistbietend verkaust werden.

Zusammenkunft: auf dem obengenannten Schloß.

Leipzig, am 18. December 1889.

Des Rath's Notndeputation.

Rathholzauction.

Freitag, den 9. Januar 1890, sollen von Vormittags 9 Uhr am im Postkiewer Konnewitz auf dem Rathausplatz in Abth. 26b und 27a an der Borsigstraße umseit der weißen Brücke auf der Connewitzer Seite ca. 31.500 Rente-Rückstücke, 16—42 cm Mittlern. u. 4—10 m längere.

• 141 Eichen. • 16—34. • 4—10 • •

• 4 Birken. • 16—24. • 8 • •

• 294 Eichen. • 15—32. • 4—8 • •

• 205 Eichen. Schierholz

unter den öffentlich ausgeschlagenen Bedingungen und gegen die übliche Auszahlung an Ort und Stelle meistbietend verkaust werden.

Zusammenkunft: auf dem obengenannten Schloß.

Leipzig, am 18. December 1889.

Des Rath's Notndeputation.

Außenordentliche Generalversammlung

der

Ortsbrauerei für Leipzig und Umgegend

Connewitz, den 28. December 1889.

Kreis 8 Uhr

im Saale des Reitervereinsgebäude, Kramerstraße Nr. 4.

Tagordnung:

Erörterung der erforderlichen Anträge für den Vorstand.

Abstimmung an der Versammlung sind die Herren Vertreter der Mitglieder und der Arbeitgeber.

Zeitung, am 19. December 1889.

Der Vorstand der Ortsbrauerei für Leipzig u. Umgegend.

Ribert Brochhaus,

Vorsteher.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Gemeinderath ist am 1. April 1890

viel. auch früher die unterzeichnete Sache eines

Registrator und Gemeindeschaffner

gegen einen jährlichen Gehalt von 1200 A zu treiben. Der zu

entziehen hat außerdem einen Sonderzuschlag mit zu be-

treiben und eine Summe von 1000 A zu zahlen.

Demzufolge, welche bereits im Gemeindeschaffner gesetzlich und

mit bestimmt, sowie dem Gossenmann völlig vereinbart ist, wollen

die Gründe unter Bezugnahme von Gesetzen bestätigt werden.

81. December 86. Jhd.

Bei dem unterzeichneten.

Zeitung, am 18. December 1889.

Der Gemeinderath.

Th. Uhlig.

Die Erklärung Taaffe's.

Der Schwerpunkt der Autoren Taaffe's auf die Unter-

redaktion Pieles' über die Absichten der österreichischen Regierung hinsichtlich Böhmen liegt in dem Worte "gegenwärtig".

Der Ministerpräsident erklärte im Namen der Regierung, daß gegenwärtig das Staatsinteresse vor Allem

eine auf Grundlage der geltenden Verfassung bestehende

rechte Entwicklung erforderte und daher der gegenwärtige

Spitzenpunkt zur Erledigung von Verfassungsfragen unzureichend

ist. Somit bestätigte die Regierung nicht, dem Kaiser

verschiedene Befürchtungen der Verfassung und die damit in Zusammenhang gebrachte Ausschaltung verworfenen. Die Erklärung bestätigt, daß in Böhmen vorläufig das bestehende

staatliche Verhältnis unangetastet bleiben soll, daß sich

aber die Regierung vorbehalt, in Zukunft zu thun, was ihr

im Staatsinteresse nötig erscheint. Das Hauptorgan der

Deutschherrschaft, die "Neue Freie Presse", will sich einfach

an die gegebene Stelle, daß die Verfassung die allgemeine

Grundlage für eine fortwährende nationale Entwicklung bilde, und daß es auch der richtige preußische Standpunkt sei, wenn man

es getrost der Zukunft anheimstellen kann, wenn die Re-

gierung die Zeit für die Ausweitung des Verfassungsfragen

genommen erachtet wird.

Es ist unverständlich, daß die Hoffnung der Antwort der Regierung schwierigkeiten bereitet hat, und es ist nicht un-

erklärbare, daß die Regierung erst durch die Interpellation Pieles' und durch sein Drängen nach Beantwortung seiner Anfrage zum Entschluß gekommen ist. Was machen Ausdrücke

darf entnehmen, daß die Frage der Ausbildung Böhmen

aus dem Staatsverbande im Sinne der Regelung erlaubt

ist, und das dies schon zu der Zeit geschah ist, als Graf Schönbauer von Künker er-

nannt wurde. Die Haltung der beiden böhmischaner Organe,

des "Wiener Fremdenblatt" und der "Presse", bei diesem Anlaß ließ erkennen, daß Meinungsverschiedenheiten über dieses

Punkt zwischen der österreichischen Regierung und den Reichs-

ministern bestanden, und daß insbesondere Graf Kaulitz der

Verfassungsfestigkeit trafen, um möglichst vorsichtige

Wortwahl zu gewinnen und Arbeitsfreien einzugeben.

Um so mehr ist es erstaunlich, daß man sich

jetzt auf die eingeschränkte Ausbildung mit bestehender

Rechtsprechung einstehen will, und das dies schon zu der Zeit geschah, als die

Regierung die Ausbildung der Böhmen in einem

ausreichenden Maße erlaubt hatte. Dies ist jedoch

ein ungemein ungünstiges Ergebnis, das die Regierung

ihre politische Macht verloren hat, und das dies

die Regierung selbst schafft, um möglichst vorsichtige

Wortwahl zu gewinnen und Arbeitsfreiheit einzugeben.

Die Regierung ist der Meinung, daß die Ausbildung

der Böhmen in Böhmen in einem Maße erlaubt ist, wie es

die Regierung bestimmt hat, und das dies schon zu der Zeit geschah, als die

Regierung die Ausbildung der Böhmen in einem

ausreichenden Maße erlaubt hatte. Dies ist jedoch

ein ungemein ungünstiges Ergebnis, das die Regierung

ihre politische Macht verloren hat, und das dies

die Regierung selbst schafft, um möglichst vorsichtige

Wortwahl zu gewinnen und Arbeitsfreiheit einzugeben.

Die Regierung ist der Meinung, daß die Ausbildung

der Böhmen in Böhmen in einem Maße erlaubt ist, wie es

die Regierung bestimmt hat, und das dies schon zu der Zeit geschah, als die

Regierung die Ausbildung der Böhmen in einem

ausreichenden Maße erlaubt hatte. Dies ist jedoch

ein ungemein ungünstiges Ergebnis, das die Regierung

ihre politische Macht verloren hat, und das dies

die Regierung selbst schafft, um möglichst vorsichtige

Wortwahl zu gewinnen und Arbeitsfreiheit einzugeben.

Die Regierung ist der Meinung, daß die Ausbildung

der Böhmen in Böhmen in einem Maße erlaubt ist, wie es

die Regierung bestimmt hat, und das dies schon zu der Zeit geschah, als die

Regierung die Ausbildung der Böhmen in einem

ausreichenden Maße erlaubt hatte. Dies ist jedoch

ein ungemein ungünstiges Ergebnis, das die Regierung

ihre politische Macht verloren hat, und das dies

die Regierung selbst schafft, um möglichst vorsichtige

Wortwahl zu gewinnen und Arbeitsfreiheit einzugeben.

Die Regierung ist der Meinung, daß die Ausbildung

der Böhmen in Böhmen in einem Maße erlaubt ist, wie es

die Regierung bestimmt hat, und das dies schon zu der Zeit geschah, als die

Regierung die Ausbildung der Böhmen in einem

ausreichenden Maße erlaubt hatte. Dies ist jedoch

ein ungemein ungünstiges Ergebnis, das die Regierung

ihre politische Macht verloren hat, und das dies

die Regierung selbst schafft, um möglichst vorsichtige

Wortwahl zu gewinnen und Arbeitsfreiheit einzugeben.

Die Regierung ist der Meinung, daß die Ausbildung

der Böhmen in Böhmen in einem Maße erlaubt ist, wie es

die Regierung bestimmt hat, und das dies schon zu der Zeit geschah, als die